



Tätigkeitsbericht 2021



Impressum

Gesellschaft für KinderKrebsForschung e.V.
gemeinnütziger Verein
Am Beerenmoosgraben 20B
82269 Geltendorf
Tel. 08193 - 4091562
E-mail: kontakt@gkkf.de
www.kinder-krebs-forschung.de

Redaktion

Jörg Kaufmann (verantwortlich)
Tanja Singer
Kai Spille
Maresa Abenthum

Fotos

Martin Storz
Sebastian Sonntag
Julia Andres
Hardy's Fitnessclubs

Inhalt

- 3 | Vorwort
- 4 | Vorstand &
wissenschaftlicher Beirat
- 6 | Forschungsprojekte
- 10 | Presse &
Öffentlichkeitsarbeit
- 11 | Engagierte Menschen &
Kooperationen
- 13 | Der Verein in Zahlen



Vorwort

Liebe Mitglieder,

wie sehr hatten wir uns nach dem herausfordernden Jahr 2020 gewünscht, dass wieder etwas mehr Normalität zurückkomme. Aber die Pandemie hat uns gezeigt, dass sie sich wandeln und mit noch mehr Wucht zurückkommen kann. Das kennen auch viele Familien mit an Krebs erkrankten Kindern. Die kleinen Patienten, die Geschwisterkinder und Eltern, alle hoffen, dass, wenn die Therapie abgeschlossen ist, die Krankheit besiegt ist und nicht mehr wiederkommt. Doch auch hier kann es immer wieder Rückschläge geben, die neue Krankenhausaufenthalte erzwingen und neue Therapien erforderlich machen. Wichtig ist, hier nicht den Mut zu verlieren und der Krankheit weiter die Stirn zu bieten.

Damit die Ärzte neue Therapieansätze haben, mit denen sie den jeweiligen Herausforderungen begegnen können, braucht es weiterhin viel Forschung, auch für die seltensten Formen von Krebserkrankungen bei Kindern. Hier setzen wir uns seit vielen Jahren dafür ein, dass genügend Mittel für Forschungsprojekte zur Verfügung stehen, sei die Krebsform auch noch so selten. Zusammen mit Ihnen allen, den engagierten Menschen in unserem Vor-

stand, unserem wissenschaftlichen Beirat und vielen Menschen, die sich Großartiges einfallen lassen, um Spenden für dieses Anliegen zu generieren, haben wir auch in diesem Jahr vieles bewegen können.

In unserem Tätigkeitsbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in das Jahr 2021 geben, in die einzelnen Aktionen und in die Forschungsprojekte, die wir mit Hilfe der Spendengelder unterstützen konnten. Erfreulicherweise haben wir auch in Zeiten der Pandemie eine gleichbleibend hohe Spendenbereitschaft erfahren.

Wie schön Sie, liebe Mitglieder und Förderer, so zuverlässig an unserer Seite zu wissen. Mit Ihrer stetigen Hilfe und Unterstützung schaffen wir es, unseren Weg weiterzugehen und Krebs bei Kindern durch Forschung immer weiter zu bekämpfen. Vielen Dank!

Herzlichst, Ihr Jörg Kaufmann



Vorstand & wissenschaftlicher Beirat

Im November 2021 wurde in der stattfindenden Mitgliederversammlung turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt und werden auch zukünftig mit großem persönlichen Einsatz im Sinne der guten Sache unterwegs sein.

Wie bisher, wird der Vorstand auch weiterhin unterstützt von einem wissenschaftlichen Beirat, der vor allem fachlich berät und somit bei der Entscheidung über die Finanzierung von Forschungsprojekten zur Seite steht. Die Entscheidungen zur Förderung von einzelnen Forschungsvorhaben orientieren sich in hohem Maße an den Einschätzungen der Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats. Detaillierte Gutachten beleuchten sämtliche Aspekte des eingereichten Forschungsantrages und ermöglichen es dem Vorstand so, verlässliche Entschei-

dungen zu treffen. Aktuell gehören dem wissenschaftlichen Beirat folgende renommierte Wissenschaftler/-innen an:

- Prof. Dr. Arndt Borkhardt, Universitätsklinik Düsseldorf
- Prof. Dr. Franz Brümmer, Universität Stuttgart
- Prof. Dr. Irene Schmid, Dr. von Hauner'sches Kinderspital München
- Prof. Dr. Karl Welte, Universitätskinderklinik Tübingen (Dt. Krebshilfepreis 2004)

Administrativ wurde der Vorstand im Jahr 2021 weiterhin durch eine Mitarbeiterin unterstützt, deren Finanzierung komplett von einer externen Stiftung übernommen wurde.

Der aktuelle Vorstand der Gesellschaft für KinderKrebsForschung setzt sich, wie schon zuletzt, wie folgt zusammen:

Jörg Kaufmann
1. Vorsitzender



Tanja Singer
2. Vorsitzende
Presse & Öffentlichkeitsarbeit



Prof. Dr. med. Rupert Handgretinger
3. Vorsitzender



Kai Spille
Schatzmeister



Eric Schüssler
Schriftführer
Internet & Netzwerke



Dr. med. Kerstin Bartelheim
Beisitzerin
Forschung



Julia Andres
Beisitzerin





Forschungsprojekte

Zusätzlich zu etlichen aktuell noch laufenden Forschungsprojekten, konnte die Gesellschaft für KinderKrebsForschung im Jahr 2021 zwei neuen, innovativen Forschungsprojekten eine Förderung zusagen. Weiterhin kann ein bereits begon-

nenes Projekt mit vielversprechenden Zwischenergebnissen, die unter anderem in einer der renommiertesten Fachzeitschriften der Hämatologie veröffentlicht wurden (Leukemia), für weitere 2 Jahre finanziert werden.

„Combining genetic predisposition and drug screening response to predict therapy related toxicity and determine prognostic germline variants in childhood acute lymphoblastic leukemia“

Projektleiter: Dr. Sanil Bhatia und Dr. Rabea Wagener, Universitätsklinikum Düsseldorf, Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie

Die Gesellschaft für KinderKrebsForschung unterstützt dieses Projekt mit 60.000 Euro.

Krebs ist eine der Haupttodesursachen bei Kindern. Durch die intensiven Forschungsarbeiten hinsichtlich der genetischen und molekularen Mechanismen der Leukämieentstehung konnten spezifische Behandlungsstrategien etabliert werden, wodurch heute z.B. die Überlebensrate von Kindern mit einer akuten lymphoblastischen Leukämie (ALL) mehr als 90% beträgt. Dennoch bleibt die Leukämie eine der Hauptursachen bei krebbedingten Todesfällen im Kindesalter.

Außerdem sind die gängigen Therapien toxisch und oft mit lebenslangen Gesundheitsproblemen verbunden. Ziel ist es daher, Therapeutika zu entwickeln, die wirksamer und weniger toxisch für die Patienten sind. Außerdem sollte auch der Einfluss genetischer Veränderungen in der Keimbahn auf das Therapieansprechen der Patienten berücksichtigt werden. Bisher konnten in einigen Studien bei 2-11% der Kinder mit Tumoren genetische Veränderungen in der Keimbahn identifiziert werden, die einen Einfluss auf die Toxizität und das Therapieansprechen haben könnten. Jedoch wurden diese Befunde nicht funktionell verifiziert.

Ziel dieses Projektes ist es daher, die Toxizität im Zusammenhang mit der (Poly) Chemotherapie durch Arzneimittel-Screening anhand von Fibroblasten von Kindern mit ALL zu identifizieren und diese Ergebnisse mit den verfügbaren klinischen Daten zur akuten und langfristigen Toxizität sowie zu den genetischen Veränderungen in potentiellen Zielgenen dieser Therapeutika zu korrelieren.

„Adapter CAR T-Zellen (AdCAR-T) zur Behandlung von Weichteilsarkomen“

Projektleiter: Dr. Christian Seitz, Prof. Dr. Peter Lang, Prof. Dr. Jörg Fuchs, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen

Die Gesellschaft für KinderKrebsForschung unterstützt dieses Projekt mit 163.580 Euro.

Die Prognose von Patienten*innen mit bereits metastasierten und/oder rezidierten Weichteilsarkomen ist weiterhin unbefriedigend. Es besteht ein großer Bedarf für neuartige Behandlungsstrategien, die sowohl das Gesamtüberleben verbessern als auch die therapiebedingte Belastung reduzieren. Ein vielversprechender therapeutischer Ansatz sind sogenannte Chimäre Antigen Rezeptor (CAR) exprimierende T-Zellen (CAR-T). CAR-T sind spezialisierte Immunzellen, die durch genetische Veränderung Tumorzellen gezielt erkennen und zerstören können. Um die Funktion dieser Zellen besser kontrollieren zu können wurde ein neuartiges System, AdCAR-T, entwickelt, welches erlaubt, CAR-T ein- und auszuschalten sowie zeitgleich mehrere Zielstrukturen auf Krebszellen anzugreifen. Ziel des Forschungsvorhabens ist, die

präklinische Entwicklung von AdCAR-T zur gezielten Behandlung von Weichteilsarkomen, in Vorbereitung einer klinischen Studie. Dabei sollen Weichteilsarkom-assoziierte Zielantigene untersucht sowie Kombinationstherapien gegen diese mittels AdCAR-T getestet werden. Darüber hinaus sollen Weichteilsarkome mittels hochdimensionaler Fluoreszenzmikroskopie, so genanntem Ultra-High Content Imaging, umfassend immunologisch charakterisiert werden, um Resistenzmechanismen zu verstehen und die Therapie weiter zu verbessern. Diese neuartigen Behandlungsstrategien, welche gezielt sowohl gegen die Tumorzellen als auch gegen die zu erwartenden Resistenzmechanismen, z.B. immunologische Unterdrückung der Funktion von CAR-T, gerichtet sind, sollen an relevanten Tiermodellen untersucht werden. Zusammengefasst erwarten wir entscheidende Erkenntnisse zur zeitnahen Umsetzung einer klinischen Studie sowie zur evidenzbasierten Optimierung von CAR-T Therapien zur Verbesserung des Überlebens und der Lebensqualität von Patienten*innen die an Weichteilsarkomen erkrankt sind.

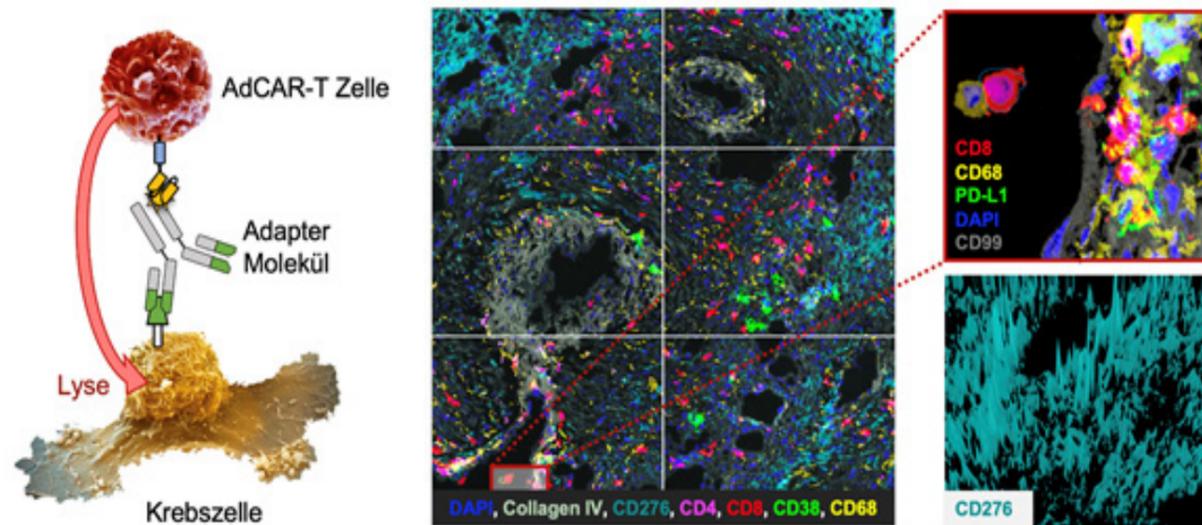


Abbildung links: Schematische Darstellung des AdCAR-T Systems;
 Abbildung mittig: Ultra-High Content Imaging Aufnahme eines Rhabdomyosarkoms zur Darstellung infiltrierender Immunzellen;
 Abbildung rechts-oben: Blutgefäßnahe Unterdrückung von T-Zellen durch PD-L1 exprimierende Makrophagen;
 Abbildung rechts-unten: Expressionsdichte des Weichteilsarkom-assoziierte Zielantigens CD276



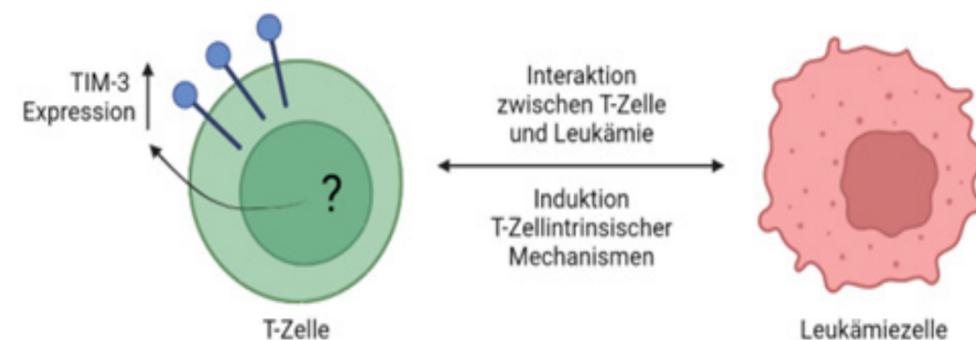
„Mechanismen der Co-Inhibition und T-Zell-Erschöpfung bei pädiatrischer akuter lymphatischer Leukämie – prognostische Relevanz und therapeutische Implikation (Folgeprojekt)“

Projektleiter: Dana Stenger und Prof. Dr. Tobias Feuchtinger, Dr. von Haunersches Kinderspital München, Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Die Gesellschaft für Kinderkrebsforschung unterstützt dieses Projekt mit 184.266 Euro.

Trotz erfolgreicher Therapieprotokolle für die Behandlung der akuten lymphatischen Leukämie (ALL) im Kindesalter, sind die Überlebensraten bei Kindern mit refraktären Erkrankungen und mit multiplen Rezidiven weiterhin sehr schlecht. Wir konnten bereits zeigen, dass B-Linien ALL Zellen mit dem Immunsystem des Patienten interagieren und so die Prognose verschlechtern können. Der Fokus dieser Arbeiten liegt insbesondere auf der Interaktion von Leukämie- und T-Zelle. Expression des coinhibitorischen Moleküls TIM-3 auf Knochenmarks T-Zellen, wurde als innovativer Prognosefaktor identifiziert und durch Einfluss auf das Rezidivrisiko die Assoziation mit einem negativen Verlauf der Krankheit gezeigt. Wir möchten nun die Mechanismen genauer untersuchen, auf welche Weise die Leukämie die TIM-3 Expression auf

T-Zellen beeinflusst und zum anderen wie die T-Zelle durch die Expression gehemmt wird. Das mechanistische Verständnis kann in Zukunft therapeutisch genutzt werden und so die Prognose dieser Patienten verbessert werden. Zur Beantwortung dieser Fragestellung werden wir nun auf Basis von Einzelzellsequenzierungen von Knochenmarks T-Zellen mit hoher versus niedriger TIM-3 Expression eine vergleichende Transkriptomanalyse durchführen. Hiermit wollen wir ein genaueres Verständnis über den Effekt einer hohen TIM-3 Expression auf die T-Zelle erhalten. In einem weiteren Schritt sollen T-Zellintrinsische Faktoren identifiziert werden, die eine Induktion von TIM-3 zur Folge haben. Hierbei identifizierte Kandidaten können anschließend genauer hinsichtlich ihrer Effekte auf die Funktionalität von T-Zellen untersucht werden. Unser Ziel ist es, ALL-bedingte Mechanismen der Induktion von TIM-3 zu verstehen und dadurch therapeutische Ansatzpunkte, wie z.B. die Signalkaskade downstream von TIM-3 zu beeinflussen, und damit neue Optionen für Immuntherapien zu eröffnen.





Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Online Fundraising

Die Gesellschaft für Kinderkrebsforschung ist auf verschiedenen Online-Spendenplattformen gelistet. Dies bietet eine kostengünstige und effektive Möglichkeit den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und Spenden zu generieren. Im Jahr 2021 war die GKKF auf den folgenden Plattformen aktiv:

Betterplace:

Auf Deutschlands größter Spendenplattform haben gemeinnützige Vereine wie die GKKF die Möglichkeit, Projekte anzulegen, für die sie Spenden sammeln möchten. Die Plattform ermöglicht eine direkte Kommunikation mit dem Spender. Dankeschreiben können gesendet werden sowie Neuigkeiten über den Status des Projektes. Im Jahr 2021 gingen über betterplace **12.154,96 Euro** an Spendengeldern ein.

Facebook:

Zugelassene gemeinnützige Organisationen können über facebook Spenden sammeln. Die GKKF verfügt auf ihrer Facebook Seite über einen „Spenden“-Button. Zudem können Unterstützer auf facebook Spendenaktionen für die GKKF initiieren. Sehr beliebt sind hier Geburtstagsspendenaktionen. Im Jahr 2021 erhielt die GKKF **1446,63 Euro** über facebook.

Socialfunders:

Über diese Plattform können gemeinnützige Organisationen bundesweit Spenden von vielen Unternehmen sammeln. Mit der virtuellen Spendenwährung „social coins“ binden Unternehmen ihre Mitarbeiter, Kunden und andere Personen in ihr soziales Engagement mit ein, indem sie die „social coins“ über Aktionskarten

verteilen. Die Empfänger der Aktionskarten vergeben diese dann als Spenden an Projekte ihrer Wahl. Im Jahr 2021 gingen hierüber **990,30 Euro** an Spenden ein. Die GKKF war auf dieser Plattform die am stärksten bedachte Organisation.

Bildungsspender:

Die GKKF ist seit mehreren Jahren auf der Charity-Kauf-Plattform Bildungsspender.de gelistet. Der Nutzer kauft wie gewohnt ein und wählt eine Einrichtung oder Projektgruppe aus, die finanziell mit Hilfe des Geldes der Partner unterstützt wird. Hierüber erhielten wir die kleine, aber feine Summe von **3,99 Euro**. Jeder Cent hilft!

good:

Über den fairen Mobilfunkanbieter good spenden Kunden monatlich einen Teil ihres Paketpreises an ausgewählte gemeinnützige Organisationen. Die GKKF erzielte im Jahr 2021 **78,00 Euro** über diese Plattform.

Amazon smile:

Mit jedem Einkauf über Amazon smile können Kunden eine gemeinnützige Organisation ihrer Wahl unterstützen. Amazon spendet 0,5% der Kaufsumme an die ausgewählte gemeinnützige Organisation, ohne Zusatzkosten für Kunden und Organisationen. Im Jahr 2021 erzielte die GKKF über Amazon smile die Spendensumme von **118.738,56 Euro**.

Bußgeldfundraising

Die Gesellschaft für Kinderkrebsforschung ist weiterhin deutschlandweit bei etlichen Oberlandesgerichten als potenzieller Geldauflagenempfänger gelistet. Dies bedeutet, dass uns Strafrichter und Staatsanwälte Bußgelder und Geldauflagen aus Strafverfahren zuweisen können. Die eingehenden Beträge fließen, wie auch sämtliche weitere Spendeneingänge, zu 100% in die Finanzierung von wichtigen Forschungsprojekten für an Krebs erkrankte Kinder. Im Jahr 2021 erhielt die GKKF insgesamt **10.500,00 Euro** aus dem Bußgeldfundraising.

Engagierte Menschen & Kooperationen

Thea, Manfred und Steffen Rothe-Stiftung

Über diese Stiftung, die ihr gesamtes Vermögen in den Dienst der Krebsforschung stellt, erhielten wir im Jahr 2021 die Summe von **50.000,00 Euro**.

Tour der Hoffnung

Obwohl in diesem Jahr die Tour der Hoffnung aufgrund der Pandemie ausfallen musste, konnten wir uns über die großartige Spendensumme von **5.000,00 Euro** freuen.



Spende von Hardy`s Fitnessclubs

Die Hardy`s Fitnessclubs spendeten in diesem Jahr **8.853,38 Euro** an die GKKF. Diese tolle Summe kam zusammen, da viele Hardy`s Mitglieder während des Corona Lockdowns aus Loyalitätsgründen ihre Mitgliedsbeiträge weitergezahlt haben. 25% dieser Einnahmen gab Hardy`s, an die GKKF weiter.

Normalerweise ist die GKKF mit einem Stand bei den Hardy`s Stadtläufen in Landsberg und Fürstenfeldbruck vertreten, um auf ihre wichtige Arbeit aufmerksam zu machen. Diese Veranstaltungen mussten in diesem Jahr erneut ausfallen. „Wir wollten in dieser schwierigen Zeit etwas Gutes tun und freuen uns mit unserem Beitrag eine gute Sache zu unterstützen. Wir wissen, dass die Gesellschaft für KinderKrebsForschung wichtige Arbeit leistet und unsere Spende direkt in wichtige Forschungsprojekte für an Krebs erkrankte Kinder fließt.“, kommentiert Anna Klinke die Spende.



von links: Tanja Singer (GKKF), Anna Klinke (Geschäftsführerin der Hardy`s Clubs)

Spenden statt Schenken

Im Jahr 2021 haben eine Reihe sehr engagierter Menschen Spendenaktionen für uns initiiert. Wir haben unter anderem **300,00 Euro** aus einer „Spenden statt Schenken“ Aktion eines unserer Mitglieder erhalten. Weitere **520,00 Euro** haben wir von einer Spenderin aus einer Geburtstag-Spenden-Aktion erhalten, in Erinnerung an einen kürzlich verstorbenen Freund. All diese Summen bilden die Grundlage unserer Arbeit und wir sind sehr dankbar für so viel Engagement.

Spende von der Initiative krebskranke Kinder München e.V.

Von der „Initiative krebskranke Kinder München e.V.“ erhielt die GKKF in diesem Jahr eine Großspende in Höhe von **20.000,00 Euro**.

Der gemeinnützige Verein macht es sich seit 1985 zur Aufgabe, die Lebenssituation krebskranker Kinder und Jugendlicher durch vielseitige Hilfsangebote zu verbessern. Ziel der Initiative ist, die betroffenen Familien in ihrer hohen Belastung zu begleiten, ihnen Mut zu machen, Kraft und Perspektiven zu geben.

Die Spende kann direkt in von uns geförderte wichtige Forschungsprojekte für an Krebs erkrankte Kinder fließen.



Der Verein in Zahlen

Einnahmen des Vereins im Jahr 2021

Mitgliedsbeiträge	3.490,00 €
Spenden	281.401,36 €
Einnahmen aus Erbschaften	3.500,00 €

Einnahmen gesamt **288.391,36 €**

Übertrag aus 2020 1.016.479,20 €

Finanzvolumen gesamt **1.304.870,56 €**

Ausgaben des Vereins im Jahr 2021

1) Satzungsgemäße Ausgaben

Förderbeiträge Forschungsprojekte 518.954,97 €

2) Sonstige Ausgaben

Ausgaben Zweckbetrieb	5,28 €
Versicherungen	399,00 €
Internetauftritt	259,18 €
Büromaterial	160,65 €
Repräsentationskosten	107,97 €
Porto	47,90 €
Bankgebühren	9,00 €
Software	340,26 €
Personalkosten Verwaltung	5.799,60 €
Steuerberatungskosten	1.148,57 €
Sonstiger Verwaltungsaufwand	250,39 €
Ausgaben Erbschaften	33,44 €

Ausgaben gesamt

527.516,21 €

Kontostände der Gesellschaft für KinderKrebsForschung zum 31.12.2021

Festgeldkonto	717.855,48 €
Spendenkonto	39.825,07 €
Mitgliedskonto	19.671,21 €
Barkasse/Portokasse	2,59 €

Offene Finanzmittel gesamt

777.354.35 €